



MITTEILUNGEN

Nummer 90
23. September 2009

Nachtigallenstraße 19-21, 51147 Köln (Porz-Wahn) . Tel:02203-202077-0 . Fax:-77 . sekretariat@mkg-koeln.de . www.mkg-koeln.de

Maximilian-Kolbe-Gymnasium

Aktuelles zur Mittagspause und zur Unterrichtsversorgung

Seit Beginn dieses Schuljahres wenden wir nun unser neues Zeitraster und die sechzigminütige Mittagspause an. Die ersten Erfahrungen damit sind positiv. Die Konzentration auf wenige Unterrichtseinheiten pro Tag bringt eine spürbare Entlastung im Tagesablauf. Viele haben sich inzwischen an die neuen Stundeneinheiten gewöhnt. Und an Tagen ohne Nachmittagsunterricht ist es sehr angenehm, wenn der Schultag schon nach vier Stunden vorüber ist.

Leider gibt es dennoch eine Reihe von Problemen, deren Lösung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Bedauerlicherweise konnte die Stadterwaltung nicht sicherstellen, dass die Mittagsversorgung tatsächlich nach den Sommerferien beginnen konnte. Die Küchen für die Mensa wurde leider nicht fertig gestellt. Als Gründe wurden Probleme bei der Arbeit des mit der Planung beauftragten Ingenieurbüros angegeben. Auch die bisherige Zusage, die Küche bis zu den Herbstferien fertig zu stellen, wird die Verwaltung nicht einhalten können, wie der Schule vor einigen Tagen mitgeteilt werden musste. Als Fertigstellungstermin werden jetzt die Weihnachtsferien genannt.

Da die Speiseräume allerdings ansonsten nutzbar sind, plant die Schule zusammen mit der Stadtverwaltung als Übergangslösung die Ausgabe von fertig angelieferten warmen Essen. Damit kann hoffentlich kurz nach den Herbstferien begonnen werden. Über Preise und Bestellmodalitäten wird es rechtzeitig eine weitere Information geben. In diesem Zusammenhang wird auch noch einmal eine Abfrage wegen Teilnahme an oder Abmeldung von der Betreuung in der Mittagspause erfolgen. Diese hatte zu Schuljahresbeginn zu einigen Irritationen geführt, deshalb sollen die Zusammenhänge hier noch einmal erläutert werden.

Grundsätzlich gilt, dass Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I eine sechzigminütige Mittagspause erhalten, wenn sie über die vierte Stunde hinaus unterrichtet werden. Die Mittagspause verbringen sie in der Schule. Dort werden sie von eigens eingestellten Kräften betreut und beaufsichtigt. Die Anzahl

der beschäftigten Betreuungskräfte hängt dabei von der Schülerzahl ab, damit eine hinreichende Betreuung und Beaufsichtigung sichergestellt ist.

Es besteht die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler durch die Eltern von der Mittagspause abzumelden. Eine solche Abmeldung ist verbindlich und bedeutet, dass das Schulgelände auch tatsächlich verlassen werden muss, denn für die abgemeldeten Schülerinnen und Schüler wird kein Betreuungspersonal vorgehalten. Die Schule stellt sicher, dass für die nicht abgemeldeten Schülerinnen und Schüler ausreichend Aufsichts- und Betreuungspersonal vorhanden ist.

Wenn nicht abgemeldete Schülerinnen und Schüler ausnahmsweise während der Mittagspause das Schulgelände verlassen wollen, so ist das mit einer kurzen schriftlichen Bitte der Eltern um entsprechende Beurlaubung möglich. Die Bitte wird an die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer oder die zuständige Betreuungsperson gerichtet.

Da zurzeit genügend Betreuungspersonal zur Sicherstellung der Aufsicht vorhanden ist, ist es gegenwärtig noch unproblematisch, wenn abgemeldete Schülerinnen und Schüler die Mittagspause in der Schule zubringen. Eine erneute Abfrage mit der Möglichkeit zur Korrektur der bisherigen Angaben wird im Zusammenhang mit der Aufnahme des Essenangebots vorgenommen werden. In der Mittagspause stehen Arbeitsräume und Aufenthaltsräume zur Verfügung. Außerdem ist die Bibliothek geöffnet, die wie ein Arbeitsraum behandelt wird.

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II werden in der Mittagspause nicht beaufsichtigt. Sie können jedoch am Essen teilnehmen. Für sie stehen ebenfalls Arbeits- und Aufenthaltsräume zur Verfügung.

Unterrichtsversorgung

Ein weiteres Ärgernis am Beginn des Schuljahres ist der Unterrichtsausfall in den

meisten Klassen der Sekundarstufe I. Dieser betrifft vorwiegend die Ergänzungsstunden, die Fächer Kunst, Musik und Religion sowie, in geringerem Umfang, einige weitere Fächer. Ein Grund dafür ist eine personelle Unterversorgung der Schule im Umfang etwa einer Stelle sowie eine Reihe weiterer belastender Faktoren, die zusätzlich zu einem faktischen Defizit von mehr als einer weiteren Stelle führen. Zur Abhilfe hat die Bezirksregierung der Schule die Möglichkeit eröffnet, kurzfristig eine Stelle zu besetzen. Die Ausschreibung dafür läuft zurzeit, die Besetzung der Stelle kann allerdings nicht vor Oktober erfolgen. Weiterhin prüft die Bezirksregierung, ob der Schule eine zusätzliche Stelle zugewiesen werden kann.

Deshalb rechnet die Schule damit, dass sich die Unterrichtsversorgung noch im laufenden Halbjahr verbessern wird. Zum Halbjahreswechsel werden dann weitere drei Stellen ausgeschrieben, die durch Pensionierungen frei werden.

Es soll jedoch nicht verschwiegen werden, dass wegen der problematischen Situation beim Lehrernachwuchs, insbesondere in bestimmten Fächern, eine Besetzung schwierig sein könnte. Das gilt vor allem für die Suche nach einem neuen Physiklehrer, da Herr Wolff ausscheiden wird.

Kein Aufenthalt auf dem Parkplatz

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass der Schulparkplatz nicht als Aufenthaltsfläche genutzt werden darf, weder zum Rauchen noch zum Mittagessen. Das Rauchen ist auf dem gesamten Schulgelände untersagt. Mitgebrachtes Essen kann zurzeit im Foyer eingenommen werden.

Briefkasten am Lehrerzimmer

Vor der Lehrerzimmertür hängt seit kurzem ein Briefkasten für Mitteilungen, Hefte und andere Unterlagen für Lehrkräfte. Er wird regelmäßig geleert. Der Inhalt wird an die Lehrkräfte weiter geleitet oder in die entsprechenden Postfächer gelegt.